

phylogenetischen Richtung zuwandte. Außer dem genannten Monumentalwerk über die fossilen Insekten stammt aus seiner Feder ein großer Teil des Schröderschen „Handbuchs der Entomologie“ (der ganze dritte und Teile des zweiten Bandes); in den letzten Jahrzehnten war er mit der Bearbeitung der Insekten für das Kükenthalsche „Handbuch der Zoologie“ beschäftigt. Er stand mitten im internationalen Leben der Wissenschaft, er war Mitveranstalter der großen internationalen Entomologenkongresse (der dritte dieser Kongresse hätte 1915 unter seiner Leitung in Wien stattfinden sollen, was durch den Weltkrieg verhindert worden ist.) Von Natur aus kritisch veranlagt, konnte es nicht fehlen, daß er in Polemiken verwickelt wurde. Sein energisches Eintreten für vernünftige Nomenklaturregeln, gegen das überspannte Prioritätsprinzip und ebenso gegen die Ausgebirten der Mimikryhypothese — zwei Fragen, in denen er zuverlässig einen richtigen Weg ging — haben ihm gleichfalls manches Wortgefecht aufgezungen.

Kurz vor dem Entomologenkongreß in Ithaca, N. Y., U. S. A., 1928, erlitt er einen Schlaganfall, von dem er sich nie wieder ganz erholte und der seiner persönlichen Teilnahme an öffentlichen Veranstaltungen ein Ende setzte. Wohl konnte er sich noch, in bescheidenem Ausmaß an seinem Werke arbeitend, betätigen; aber auch die Arbeitsfähigkeit nahm ab. Am 28. August 1935 beendete der Tod dieses arbeitsreiche Gelehrtenleben.

Allen, die ihn gekannt haben, wird der kräftig gebaute Mann mit dem charakteristischen starken Kopf und dem kurzen, schütterten blonden Bart, mit der ruhigen, zur Ironie neigenden Sprechweise in dauernder Erinnerung bleiben.

F. Heikertinger.

Der VI. Internationale Kongreß für Entomologie

hat vom 6. bis zum 12. September 1935 in Madrid stattgefunden. Er war von Vertretern von 40 Ländern besucht und verlief glänzend. Der Präsident der Republik nahm die Eröffnung vor und gab am 7. September einen Empfang im Nationalpalast. Den Besuchern wurde, großenteils kostenlos, eine Reihe von Ausflügen (nach dem Escorial, der Sierra de Guadarrama, Toledo usw.) geboten. Anlässlich des Kongresses ernannte die Universität Madrid 5 Ehrendoktoren, darunter den Koleopterologen Prof. Dr. René Jeannel (Paris). Der nächste Kongreß wird 1938 in Berlin stattfinden. Als Präsident wird Prof. Dr. Erich Martini vom Institut für Schiffs- und Tropenkrankheiten in Hamburg wirken; Generalsekretär wird Dr. Walther Horn sein. Geheimrat Prof. Dr. Karl Escherich hat die Ehrenpräsidentschaft des Kongresses übernommen.

Kleine Notizen.

Prof. Dr. Karl Escherich in München, der Führer der angewandten Entomologie in Deutschland, Verfasser des bekannten Lehrbuchs „Die Forstinsekten Mitteleuropas“, der sich seinerzeit auch koleopterologisch (insbesonders in Meloiden) betätigte, ist ordentliches Mitglied der Bayerischen Akademie der Wissenschaften geworden.

Prof. Dr. Hans Blunck, bisher Leiter der Zweigstelle Kiel der Biologischen Reichsanstalt, ist als Nachfolger Prof. Dr. E. Schaffnits Chef des Instituts für Pflanzenkrankheiten in Bonn-Poppelsdorf geworden. Blunck ist als Koleopterologe bekannt durch seine gründlichen Arbeiten über die Biologie der großen Dytisciden. Als Nachfolger Bluncks in Kiel ist Dr. O. Kaufmann bestimmt worden.

Der bekannte Entomologe Prof. Dr. Richard Heymons in Berlin, der u. a. auch den Insektenband für die neue Auflage von Brehms Tierleben bearbeitet hat, ist in den Ruhestand getreten. Sein Nachfolger in der Leitung des Instituts für landwirtschaftliche Zoologie der Universität Berlin ist Prof. Dr. Hanns v. Lengröben.